

Fraktionsmitglieder:

Sebastian Kriesel, Fraktionssprecher
Jürgen Schrader, stv. Fraktionssprecher
Herbert Forster
Andreas Fürst
Angela Liebl
Rolf Kramer
Barbara Kuhn, Bezirksrätin
Markus Wiese

Antrag:

**1. Darstellung einer nachvollziehbaren
Verkehrskonzeption für Freiham und den 22. Stadtbezirk**

**2. Entwicklung einer übergeordneten
Verkehrskonzeption unter Berücksichtigung der
Entwicklungen in den westlichen Landkreisen**

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, aufgrund der zu erwartenden Verkehrsentwicklung der Großsiedlung Freiham und diverser Bebauungspläne eine nachvollziehbare Verkehrskonzeption für den 22. Stadtbezirk zu erstellen.

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, eine übergreifende Verkehrskonzeption unter Berücksichtigung der Entwicklungen in den westlichen Landkreisen für den 22. Stadtbezirk zu initiieren.

Begründung zu 1.:

Innerhalb des 22. Stadtbezirks wird sich die Verkehrsentwicklung in den nächsten Jahren aufgrund folgender Neubauvorhaben maßgeblich erhöhen:

Neubau Freiham (ca. 20.000 neue Einwohner)

Aubing- Mitte

Gleisharfe

Spatzenwinkel

Aubing- Ost

Henschelstraße

Dorniergelände

Verdichtung im bestehenden Ortsgebiet

In der Bürgerschaft gibt es große Befürchtungen hinsichtlich der künftigen Verkehrsentwicklung im 22. Stadtbezirk. Für die Anbindung Freihamms gibt es derzeit von der Landeshauptstadt keine nachvollziehbare Konzeption. Gem. Rahmenplanung soll der Verkehr in östlicher Richtung durch die Bodensee- und Wiesentfelser Str. geführt werden. In nördlicher Richtung mittelfristig über den Georg-Böhmer Weg (beschränkter Bahnübergang!) auf die Altostraße. Die genannten Straßen sind hierfür nicht geeignet und es kommt zu weiteren zusätzlichen Verkehrsbelastungen in den angrenzenden Wohnstraßen. Der ÖPNV soll in der ersten Phase durch die S4 und S8 abgewickelt werden, wobei vor allem die S4 zu den Hauptverkehrszeiten die Belastungsgrenze erreicht hat. Auch für die oben genannten einzelnen Bebauungspläne gibt es keine erkennbare übergreifende Verkehrskonzeption, weder für den MIV noch ÖPNV.

Begründung 2.:

Es wird von der Stadtplanung immer darauf verwiesen, dass der Verkehr der oben genannten Bebauungspläne durch leistungsfähige Verkehrssysteme (S-Bahn, BAB) abgewickelt werden kann und somit hinsichtlich der Verkehrserschließung keine Probleme vorhanden sind. Gerade die S-Bahnlinie S4 und Abschnitte der A99 West (Aubinger und Allacher Tunnel) erscheinen aber vor allem zu den Hauptverkehrszeiten als überlastet. Dies hat zur Folge, dass die S-Bahn nicht als attraktives Verkehrsmittel wahrgenommen wird – bei Blockabfertigung in den Autobahntunnels entsteht erheblicher Schleichverkehr im 22. Stadtbezirk.

Der 22. Stadtbezirk bzw. der Münchner Westen ist aufgrund seiner Lage sehr stark von den Entwicklungen der westlichen Landkreise (FFB, STA, LL, DAH usw.) abhängig. Es ist nicht erkennbar inwieweit auch Auswirkungen der Neubaumaßnahmen in den westlichen Landkreisen in den Aussagen zur Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt München, insbesondere 22. Stadtbezirk, Berücksichtigung finden.

Beispielsweise haben folgende Entwicklungen in den westlichen Landkreisen unmittelbaren Einfluss auf die Verkehrsentwicklung im 22. Stadtbezirk:

6-Streifiger Ausbau BAB 96 (aktuell Planfeststellung) zwischen Gilching und Germering mit erheblicher Zunahme des Verkehrs u.a. auch im Aubinger Tunnel.

Bau diverser Ortsumgehungen z.B. Olching Süd-West mit direktem Einfluss auf die Verkehrsentwicklung Lochhausener Str.

Neubaugelände/Verdichtung und zusätzliche Gewerbeansiedlungen in den westlichen Landkreisen

CSU Fraktion
Jürgen Schrader
Sebastian Kriesel